Anmerkung

Ehmals wärn in diesem Dorf die Hauptschulen die Kinder von Engisholzschwil, Engisholzen, Lohn und Zaman da aber diese Schul durch die Pomers Zeit wie die Winters Zeit gehalten, hernach hat man Schulen in den Dörfern Ein gerichtet und diese Hauptschulle vor bleibend hernach Man es nicht mehr möglich die Schull Sommer und Winter zu halten Weil, nebst dem Ein gerichten Schullen die Last der Kinder Vermehrt. Vor Einigen Jahren ist die Last der Kinder Viel grösser in diesem Dorf als Sitt: Aber sie Vermehren sich bey Einigen Jahren Gibt es eine Starke Anzahl Kind in diesem Ort die Ihre Schull Unterricht Zeuny benützen

Dieses Jahr den 27ten Tag Februarj 1799

Johan Jacob Zeller Schulmeister

Engisholzen Resumirt

I. Local Verhältnisse

1tens
a. Engisholzen ist ein Dorf und eine eigene Gemeind.
b. Gehörig zu der Kirchen Gemeind Sumri U: Amrisschwil.
c. Zur Ugerschaft im Kraj.
d. Im Distrikt Bischofzell.
e. Im Canto Thurgeu Gehörig.

II. Wegen Unterricht.

2tens Entfernung von den benachbarten Schullen sind folgende.
a. Oberaach.
b. Giesenhofen.
c. Gebirshausen.
d. Rümenshausen.

Von diesen Schullen ist jeder Ungefähr eine halbe Stund entfernt.

II. Wegen Unterricht.

3tens Was in der Schulle Gelehrt wird. Von Anfangen das abc ein Haus Buch Lambicht und ein Hofsabinim im Fragstüblj U: Catechismum Klaug bis Vier Form sind, und jeden Einzelt Schulen Dis auf zu fragen bis in den nach und nach zum Lesen Integrier U: von einem Buch auf das andere avangsiegen auch bey allen vorfallenden Büchern und Schriften alles angezeigen wird, nach dem Ueber Schriftens Lesen in Schreiben, Rechnung U: Singen, Wie auch in Aus und ein Lesen, Fragen, Psalmen, Bätten, Und Lieder.

4tens Die Schul wird im Winter u: Sommer gehalten 36 bis 40 Kinder oder bis zu Kinder Zeit: Es befinden sich an diesem Ort 55 Haushaltungen, von denen allzeit 48 bis 50 Kinder schulfähig sind. Wenn im Sommer, wie dem gebräuchlich, wegen Heu Gatten die Schul zu Zeit im müssigen Mühen; Dan klagenen Klammer zu Sitzt werden.

5tens Mit den Vorschriften, sie werden ihnen vorgewiesen, solche nachzuahmen; u: ihnen angewiesen wie nach den Unterschriftungs-Zeichen, und so Zeugnisse Schriften nöthig, wohl zu machen zu nehmen, Man dan ein schönes Schreiben aus der Heiligen Schrift, oder ein schönes Lied aus bekannten Gesangbüchern: u: andern Ergötzlichen Sachen. Es Man einem eine Vorschrift bekannt zu schreiben, dan Umgewechselt einer von dem andern, eine andere zur Hand genommen, bis sie zu Ende hat ein Blatt sich verändern, auch dem Kopf Schreiben u: ohne Vorschriften Fähig sind.

6tens Die Schulle dauert täglich 6 Stund: 3 Vormittag von 8 Uhr bis 11 Uhr Nachmittag von 2 Uhr bis 5 Uhr zu Sommer Tagen.

7tens Die Kinder sind nicht in Klassen Eingetheilt auch keine Meil weit ausen Kinder und nach Sommer zu Zeiten bey Hitzen bey Hitz, es Klasse avanzieren. Abgleich es Grösser Mühe kostet.

III. Personal Verhältnisse.

8tens Schull Lehrer: Haben bestellt die Vorsteher einer Ehrsamen Gemeind Bevolchen Tag Nacht, u: sind schul auf Wor bis Sibenen Uhr.
a: Schul Lehrer ist Ulrich Müller aus dem Zürcher Gebieth.
b. von Wülflingen gebürtig bey Winterthur.
c. Gehörig in das Distrikt Winterthur
d. im Canton Zürich
e. Alters 55 Jahr. Gebohren Z 11ten Februar A° 1744
f. Mit 9 Kindern Ehe gut vorden 4 Knäblein u: 5 Töchterlein — Worden aber noch 7 Kinder 3 Söhn u: 4 Töchtern
g. Familiar Gemeinen Bauers Leuth.

9tens Schul Lehrer Gewesen 14 Jahr im Obern Thurgau.
a. 1 Jahr zu Hagenwil.
b. 1 Jahr zu Altenwil Haus Lehrer.
c. 1 Jahr zu Wolfsmüst im Emmen u: Emsoldern zu einer unterweisenden Schul
d. in der Pfarr Romanshorn.
e. 6 Jahr zu Sommerwil, der Pfarr Sumri Amrisschwil
f. 4 Jahr zu Oberaach zu gleichen dito.
g. 1 Jahr zu Engisholzen dito

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1463

10 Punct. Vorher hat sich gewesen: in einem Bauersamen Bruch aufgehalten Zu dienstens. Seine Privat Leuthen gearbeitet, auch in meinen Jungen Jahren, von Lust zu dem begierde gehabt Zu lehrn Schulgehalten; da ich im 17 Jahr von in Freiß. als ein pretendent selb 4te vor Examen gestanden. um solche stell Zu bekomen, Auf innert denen 14 Jahren hat laugen Semesteren mehr den gewohnlichen Schulstunden, auf einer ein glichen bauersamen Gesellen. Besonders im Frühst und zu der Zeit: da ich einem Fremdligen Burger, wo ich einige quartiert bin, Zur Hilf dienen, wan er es von nöthen hat.

11 Punct. Schul Kinder besuchen überhaupt bey Vorbeschriebenen Zeiten die Schul 26 Knäblein u: 24 Mägdlein; welche meist ohne einigen Zu sonderen Fleiß.

IV. Oekonomische Verhältnisse

12 Punct. Wegen einer Schulfond, ist nichts vorhanden; Wegen armen Schulkinder: Wohnen sich Elendes, und es sich aus dem Armen gesch. Das Bedenkt, an der Gemeindenen Abgestorbenen Vermöchtnißen, aus denselben werden die Handsarmen Schulkinder bezahlt, von denen jeden zu der Mühsin 3 x bezahlt wird, das übrige was nicht zulänglich, thut accademischen sich es zu gut machen und bezahlen. Wo aber nicht mehr als 6 Handsarmen Kinder, sich dermalen in dieser Gemeind befinden.

13 Punct. Schul Geld ist keines Vorhanden! Schul Salaß ist ein privat Haus, welches der Beschreiber von denen Gemeinden gemieten, All jährlich zu bezahlen hat 5 bis 6 f! sie aber vor einem Jahr von Allenen mit Neuen Eigenen zu bauen; bis auhin hat niemand weiter nichts zu besorgen gehabt, an der Schulstube.

14 Punct. Wegen dem Ein kommen des Schul Lehrers; hat er Mushaltes 1 federen = Thaler oder 2 f 45 x daraus muß er sich davon verkostigen. — darunben über gibt es dan u. van, auch noch etwas als ein Verehrung; Auch auf sonn = u = Festtagen! Und etwas von den Meistern zu Mittag Essen: Für ebenmäßig ging ihre Befriedigung und dem Schulleher zu Für Erleuchtung: Wünschen nur das der Seegen des Herrn auf ihnen, u: Ihren Kindern Ihnen zeige zu Heil und Ewigkeit.

Mit Seeden Also zum Beschluß, das in ihrer Würdigen beantwortung wollte begünstigt angesehen! Auf gier vom Würdigen Eigen = Inspector Wohlerung wolle, möchte aufgenommen werden, zu fernerlichen Anfangen, Wofarn, nitter Unterthänige Schul Lehrer

d. 20ten Februar 1799.

Jo Ulrich Müller =!

Müllebach Reformiert

I Lokal verhältnisse.

1 Nahmen des Orts. Antw: Müllenbach.
a. Ist es ein flecken. Antw: ein Dorf
b. Ist einen Gemeine. Antw: ja.
c. Zu welcher Kirchen Gemeine Antw: Zu Amer Schill: u: Agnetsfast
d. Zu welchem Distrikt. Antw: Bischoffzell
e. Zu welchem Canton. Antw: Thurgau

2 Entfernung der Dem Schul besiert gehörigen Häuser. diese liegen um die Schull Müllebach eine kleine Viertel stunde.

Ort Obere Müllen Fürst 6 Kinder 10 Handsfaltungen 7

Ort Müllebach Fürst 16 Handsfaltungen 20 u: Kinder 19

Ort Köhlerhaus Fürst 6 Handsfaltungen 7 Kinder 8 Dermalen

Ort Schrofen Fürst — 12 Handsfaltungen 16 Kinder 6 — Dermalen

Zusammen 44 Kinder

Meister Jacob Meßmer Pfarrer D: D: hat auf 4 aber Schule keines die Ursach nicht er am besten.

3 Um diese Schull sind nach 2 oder 3 an Schullen, die nicht weiter als ein Viertel Stunde im Umkreis, und die Schull zu Müllebach u: im Schrofen hat schon über 150 Jahr gedauert, ohnunterbrochen und ist der jenen vorden Vater Sohn 50 Jahr.

6. die anzahl der Schull Kinder sind dermalen 44. Gibt mehr u: weniger.

4 Die um liegenden Schullen sind! Schoren = willen, die zweyte Bischofzell, die dritte Zuzwil u: Gerraas die 4te.

5 Was wird in der Schull gelehrt?
Antwort. 1. das Namen Büchlein 2ter das Lesestüblein, 3ter die Lehr Meister, 4ter die Jugendpflichten, 5ter das Psalmen Buch 6ter das Testament, und nach andern Bücher Meinen aus Heyer Schrift, wie auch Zeitungen und Briefen.